



## Jahresbericht 2016 des Co-Präsidiiums der SP Zürich 5 – Industriequartier

Das Amtsjahr der SP5 begann mit einem Co-Präsidiiums-Wechsel. Für Felix Inderbitzin übernahm nach einer traditionellen SP5-Vierjahres-Co-Präsidiial-Periode (Maya Kägi). Die Wechsel im Co-Präsidiium werden jeweils in Jahren vollzogen, in denen keine Wahlen stattfinden. So hatte das neue Co-Präsidiium auch 2016 genügend Zeit sich ausserhalb des Wahlkampfstressses zu finden.

Im Juni warteten dann die ersten Abstimmungen: Auf nationaler Ebene gab insbesondere die Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» zu reden. Diese Initiative regte auch in der SP5, insbesondere an der Mai-MV zu diesem Thema, zu lebhaftem Austausch an. Die Positionen waren dann auch innerhalb der SP5 kontroverser und weniger einheitlich als auf SP-Schweiz-Ebene. So hatten das eine oder andere Mitglied unserer Sektion auch ziemlich Freude am Ja-Anteil von 54.7% in den Kreisen 405. Die Kreise 405 waren einer von nur zwei Wahlkreisen, in welchen die Initiative über 50% Ja-Stimmen erhalten hat.

Im Juli kamen wir zum letzten Mal vor den Sommerferien zusammen, um beim traditionellen Sommergrill mit unseren Neumitgliedern das erste Halbjahr Revue passieren zu lassen. Es war eine schöne Stimmung an einem tollen Sommerabend auf der Stadionbrache, der mit einem heftigen Gewitter einigermaßen abrupt endete.

Mit dem Röntgenplatzfest starteten wir nach den Sommerferien in den Herbst. Und schon wieder wurde das Wetter zu einem wichtigen Mitspieler: Es war (schon fast zu) heiss – so etwas darf man ja beinahe nicht sagen! –, und trotz der Hitze kamen bedeutend weniger Leute, als bei einem solchen Wetter eigentlich zu erwarten gewesen wäre. So resultierte dennoch ein tolles Quartierfest für Gross und Klein, das trotz dem trockenen sommerlichen Wetter und auch wegen den langen Öffnungszeiten des Coops Röntgenplatz mit einem Defizit abschloss.

Der Herbst war politisch von internationalen Themen geprägt, medial und inhaltlich über Wochen insbesondere vom US-amerikanischen Wahlkampf. Die Wahl von Trump war dann ein ziemlicher Hammer, der Auswirkungen bis in die SP5 hatte. Wie viele andere SP-Sektionen in der Schweiz profitierte auch die SP5 vom Anti-

Grump-Effekt und legte in den Folgemonaten an Mitgliedern zu. Die SP5 wächst aber auch stetig infolge der baulichen Entwicklungen im Quartier. Entgegen den berechtigten Befürchtungen zeichnet sich bisher aber keine Verdrängung der linken Wählerinnen und Wähler im Kreis 5 ab. Im Gegenteil: die Abstimmungsergebnisse bleiben in den Abstimmungskreisen 4&5 dezidiert links. Dies zeigte sich im Herbst beispielsweise auch bei der AHVplus-Initiative, die in den Kreisen 4&5 mit gut 52% angenommen wurde. Auch zu dieser Initiative fand eine angeregte Diskussion im Rahmen einer MV der SP4 & 5 statt.

Die Frage, inwiefern die Veränderung der sozialen Bevölkerungsstrukturen in den Kreisen 4&5 die Wahlen beeinflussen wird oder – zugespitzt formuliert – ob die fortschreitende Gentrifizierung dieser Quartiere die Position der SP schwächt, wird sich erst bei den Erneuerungswahlen für den Gemeinderats- und Stadtrat im März 2018 abschliessend beantworten lassen.

Nicht nur im Hinblick auf die kommenden Wahlen haben die Sektionen SP4 und SP5 ihren quartierübergreifenden Austausch und die Zusammenarbeit intensiviert. Erste Früchte trägt diese engere Kooperation in Form des gemeinsamen SP Info 4 & 5 sowie der Organisation und Durchführungen gemeinsamer MVs, an denen die Mitglieder beider Schwesternsektionen sich untereinander austauschen und neue Kontakte knüpfen können. So war der im Oktober durchgeführte «Brunch Fédéral», in dem unsere Vertreter/-innen in Bern im informellen Rahmen über das Tagesgeschäft in der grossen Kammer berichteten, für alle Anwesenden ein rundum gelungener Vormittag. Auf lebhaftes Interesse gestossen ist im Oktober auch die MV zum Thema «Migrationspolitik und die Rolle der Freiwilligenarbeit im Bereich Flüchtlingshilfe». Ein zentrales Thema, das uns auch in den kommenden Jahren weiterhin umtreiben und fordern wird.

Im Dezember fand das SP5-Kegeln statt, das neu ein Kegel- und Jassabend ist. Gejast wurde zwar am ersten offiziellen Kegel- und Jassabend noch nicht, aber wie sagt man so schön: Gut Dinge braucht Weil! Der kalte SP5-Winter war dann geprägt vom heissen Abstimmungskampf über die Unternehmenssteuerreform III (USR III) sowie die erleichterte Einbürgerung für Ausländer der dritten Generation. Auch zu dieser letzten Abstimmung wurden wiederum mit grossem Effort mehrere Standaktionen durchgeführt und eine MV organisiert. Mit Erfolg: der intensive harte Abstimmungskampf hat sich einmal mehr gelohnt, sagten doch 85% Ja zur erleichterten Einbürgerung und eben so viele Nein zur USR III. Es war insgesamt ein super Abstimmungssonntag am 12. Februar, der das linke Herz auch bei nationalen Abstimmungen wieder einmal versöhnlich stimmte und höher schlagen liess!

Mit diesem positiven Abstimmungsresultat endet sodann die Berichterstattung des SP5-Co-Präsidiiums über das Amtsjahr 2016. Wir möchten uns an dieser Stelle von Herzen bei Euch bedanken für Euren unermüdlichen Einsatz in unserer Sektion, sei das im Vorstand, als Mandatarin und Mandatar, als Standaktivist\*in oder als Basismitglied!

Maya & Gobi